

|   |                         |  |
|---|-------------------------|--|
| <b>Modulbezeichnung</b>   |                         | <b>Kurzbezeichnung</b>   |
| Modul 1 Basis Fläche: Zeichnen, Drucken, Malen, Atelier   |                         | 06-Ku-1-152-m01  |
| <b>Modulverantwortung</b>   |                         | <b>anbietende Einrichtung</b>  |
| Inhaber/-in der Professur für Kunstpädagogik am Institut für Pädagogik  |                         | Kunstpädagogik   |
| <b>ECTS</b>   | <b>Bewertungsart</b>    | <b>zuvor bestandene Module</b>   |
| 10  | numerische Notenvergabe | --   |
| <b>Moduldauer</b>   | <b>Niveau</b>           | <b>weitere Voraussetzungen</b>   |
| 1 Semester  | grundständig            | Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme an den Seminaren (mind. 80 % der LV-Termine). |
| <b>Inhalte</b>  |                         |  |
| <p>Kompetenzen in den Bereichen Zeichnen, Drucken, Malen sowie der eigenständigen künstlerischen Auseinandersetzung mit einem nach Interessen gewähltem Aspekt der Welt: vollständige, praktische Kenntnisse der Eigenschaften des Zeichenmaterials (Kohle, Bleistift, Kreiden, Tusche), industrielle Herstellung/ eigene Herstellung (Tusche, Kohle...), Materialeinsatz mit maximaler Kapazität, Korrekturmöglichkeiten, Kenntnis geeigneter Papiertypen, Themenwahl mit künstlerischem Anspruch, Reflexionsfähigkeit formaler Kriterien (Gestaltungslehre, Farbenlehre), Verbalisierung eigener kreativer und gestalterischer Prozesse, einen geeigneten Abbildungsstandpunkt finden und einhalten, einen Gegenstand räumlich richtig zeichnen können, einen Gegenstand bzgl. Hell-Dunkel, Licht - Schatten grob skizzieren können, die Oberfläche eines Gegenstandes genau abzeichnen können, einfache Bestandteile des Gesichtes genau zeichnen können (Auge, Nase, Mund), mit Proportionschema Abweichungen und Typik eines Gesichts zeichnen können, gezielter Einsatz verschiedener plastischer und räumlicher Darstellungstechniken, kritische Distanz und Urteilsfähigkeit bzgl. der eigenen Zeichenergebnisse, "Unfertigkeit" als Gestaltungsmittel einbeziehen, Zeichnungen komponieren/ Vorstellungskraft bzgl. Motiv (seitenverkehrt, positiv-negativ, Farbzahl und Farbfolge), Planungskompetenz bei der Abfolge der einzelnen Schneide und Druckphasen, Ausführliche Planung der Komposition (Flächigkeit, Formgrenzen als Farbgrößen), Umsicht bei der Farbwahl ( im Hinblick auf spätere Kontraste), Reaktionsfähigkeit auf unbeabsichtigte und überraschende Farbergebnissen, Konzentrationsfähigkeit bei jedem Arbeitsschritt, sachgerechter Umgang mit dem Material und Werkzeug, Beurteilungsvermögen bzg. technischer Qualität eines fertigen Druckes, Fehler am Druckergebnis erkennen und ihre möglichen Ursachen ermitteln können Herstellung einer Druckserie nach den Möglichkeiten der Druckart, Soziale Kooperation und Verantwortungsbereitschaft/ Perspektivisch richtig Raum auf der Ebene darstellen, Gekonnte Anwendung von Kontrasten und Kompositionen im Bild, die Situation des Bildes im Schaffensprozess beurteilen können und reagieren können, eine reale Situation als Vorbild/ Anlass für eine Malerei nutzen, Malgründe kennen und in Teilen selbst herstellen/ vorbereiten können, Bestandteile von Farben kennen, Farben ggf. selbst herstellen können, Stofffarbe, Schattendarstellung, Einblicke in didaktische Relevanz und Möglichkeiten, Malen als Prozess begreifen, Einblicke in Malerei der Kunstgeschichte, Arbeitshygiene/ Selbständige intensive künstlerische, gestalterische Auseinandersetzung mit einem Themenbereich, eigenständige begründete Themenwahl, Fähigkeit, aus einer selbst erarbeiteten Breite des Feldes einen aufmerksamkeitsgeleiteten Fokus zu setzen und stringent zu verfolgen, angemessene Realisierung eines begründbaren Abschlusses, Beratungen im notwendigen Maß annehmen, Präsentieren des gesamten Prozesses sowie des Endergebnisses</p> |                         |  |
| <b>Qualifikationsziele / Kompetenzen</b>  |                         |  |
| <p>Wahrnehmung fokussieren, Qualitätsmerkmale unterschiedlicher Gestaltungstypen erarbeiten und erkennen, Einsatz von Linie, Fläche und Struktur, Anordnung und Aufbau im Format, formale Reduktion und Übertreibung, Abstraktion und Realismus, Reflexion eigener und fremder Arbeit, Beispiele aus der Kunstgeschichte / Zeitströmung / Entwicklung von Künstlern, Materialeinsatz, damalige Möglichkeiten..., Perspektive (Möbel, Zeichensaal, Gebäude), Sachzeichnung (Werkzeug), Naturstudium mit Licht und Schatten (Pflanze, Schuh, Glas...), Gesicht (Schema, Fremd- Selbstporträt), Graustufen- bzw. Druckstärkendifferenzierung/ Technische und historische Einordnung des Tiefdrucks, Einführung in die Werkstatt (Stationen, Werkzeuge, Gefahren, Pflege), Auswahl und Vorbereitung des Druckstockes (bei Tiefdruck: Facettierung, Pollieren, Auftragen des Ätzgrundes, Planung und Durchführung einer Strichätzung, Aquatinta und Stufenätzung, evtl. Bearbeitung einer Rhinalonplatte mit der Kaltnadel, bei Hochdruck: ), Vorbereitung zum Druck (bei Tiefdruck: Presse (Druck, Anlage), Papier (Format, Feuchten, Druckseite), Farbe (Farbtöne mischen; Viskosität lang, kurz, dem Einsatzbereich der jeweiligen Tech-</p>  |                         |  |

nik entsprechend), bei Hochdruck: Farben ansetzen und mischen, Walzen einstellen, Papier auswählen und zuschneiden), Würdigung einer künstlerischen Originalradierung, Übertragungsmöglichkeiten einer Idee auf die Platte, Einsatz aller Techniken zur Wiedergabe von Linien und Flächen, fachgemäße Beschriftung ( e.a., Probedruck, Zustandsdruck, Auflagendruck...), Beispiele aus der Kunstgeschichte / Künstler / Techniken; ggf. Originale Grafische Sammlung/ Manöver zur Raumdarstellung (Farbperspektive, Texturveränderung, Größenunterschiede, Fluchtpunktkonstruktionen), Kennenlernen unterschiedlicher Malgründe (ggf. Bauen eigener Leinwände), Maler verschiedener Zeiten und künstlerischer Konzeptionen kennenlernen, Einblicke in schulische und außerschulische Vermittlungsmöglichkeiten geben, Arbeitsplätze vorbereiten und aufräumen, Bilder malen/ Entwickeln eines eigenen Themas zur künstlerischen/ gestalterischen Auseinandersetzung, Beraten, Diskutieren und Festlegen eines Schwerpunktes, Realisieren eines bildnerischen Vorhabens, Präsentation der Prozesse sowie des vorläufigen Resultates

**Lehrveranstaltungen** (Art, SWS, Sprache sofern nicht Deutsch)

S (2) + S (2) + S (2) + R (2)

**Erfolgsüberprüfung** (Art, Umfang, Sprache sofern nicht Deutsch / Turnus sofern nicht semesterweise / Bonusfähigkeit sofern möglich)

praktische Prüfung (Anfertigung und Präsentation von Werkstücken, Gesamtaufwand ca. 200 Std.)  
Im Rahmen der praktischen Prüfung werden Zeichnungen (Aufwand ca. 50 Std.), Malereien (Aufwand ca. 50 Std.), Druckwerke (Aufwand ca. 50 Std.) sowie die Arbeiten aus dem Bereich Atelier (Aufwand ca. 50 Std.) erarbeitet und in angemessener Weise gezeigt.

**Platzvergabe**

--

**weitere Angaben**

Das Projekt wird in Form eines Ateliers<sup>1</sup> durchgeführt. In den Seminaren angefertigte Werkstücke werden Bestandteil der praktischen Prüfung.

**Arbeitsaufwand**

300 h

**Bezug zur LPO I**

--

**Verwendung des Moduls in Studienfächern**

Bachelor (1 Hauptfach, 1 Nebenfach) Kunstpädagogik (Nebenfach, 2015)